

Rede von Oberbürgermeisterin Henriette Reker anlässlich des Wohnungsbauforums 2022 am 7. November 2022

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Engagierte für den Kölner Wohnungsbau,
liebe Mitglieder des Wohnungsbauforums,

Willkommen zur 4. regulären Sitzung des Wohnungsbauforums
der Stadt Köln.

Uns allen hier im Forum ist klar: Der Wohnungsbau ist für Köln
eine der größten Herausforderungen der Gegenwart. Der
Bedarf an Wohnraum wächst, obwohl die Grundfläche der Stadt
gleich bleibt. Flächenhunger versus Flächenkonstanz. Und
mehr noch:

Eng mit dem Wohnungsbau verknüpft ist eine Aufgabe –
sozusagen epochalen Ausmaßes: Die Stadt hat sich die
Klimaneutralität als Ziel bis 2035 gesetzt. Und der Ukraine-
Krieg erhöht den Druck, die fossile Abhängigkeit schneller als
geplant zu beenden oder zumindest deutlich zu reduzieren.

Jetzt zahlt sich aus, dass wir schon lange vor dem Ukraine-
Krieg einen Klimarat berufen haben, der eine Strategie
Richtung Klimaneutralität aufgezeigt hat. Ein darauf
basierender Maßnahmenkatalog ist derzeit in der
verwaltungsinternen Abstimmung und soll bald der Politik
vorgelegt werden.

Wir sind also auf einem guten Weg, die Weichen in Richtung Klimaneutralität zu stellen – auch für den Wohnungsbau, wo wir mit den Klimaschutzleitlinien bereits neue Standards entwickelt haben.

Unsere langfristige Strategie nimmt zusehends Form an.

Aber in der akuten Energiekrise gibt es eben auch kurzfristigen Handlungsbedarf – und viele Unsicherheiten.

Neben Fragen zur Wohngeldanpassung und zu Heizkosten-Vorauszahlungen beschäftigen wir uns mit den Bedingungen, die für die Energiewende und den Einsatz erneuerbarer Energien erforderlich sind.

Zu Beginn des Jahres sind nach Vorberatungen hier im Forum der Ratsbeschluss zu den bereits erwähnten „Klimaschutzleitlinien“ und der Ratsbeschluss zur „Vorrangigen Nutzung des Erbbaurechtes“ getroffen worden. Bei beiden wird intensiv an der praxistauglichen Umsetzung gearbeitet.

Es bleibt die Herausforderung, weiterhin Wohnungen zu bauen, um unsere selbstgesteckten Ziele zu erreichen und ebenfalls einen Beitrag zu den Zielen der Bundesregierung zu liefern. Mit Hilfe des Maßnahmenpaketes aus dem Bündnis für bezahlbaren Wohnraum sollen nach dem Willen der Bundesregierung deutschlandweit 400.000 Wohnungen pro Jahr gebaut werden.

Das ist ambitioniert, aber für die Stadt Köln darf ich sagen: Die Zielvorgabe der Bundesregierung ist uns zusätzlicher Ansporn!

Wir haben die Digitalisierung der Baugenehmigungen auf den Weg gebracht und wollen höhere Dichten über den Köln-Katalog realisieren. Viele Prozesse sind im Gang. In der heutigen Sitzung tauschen wir uns daher auch und vor allem über die entsprechenden Sachstände aus.

Zudem begrüße ich als neue Mitglieder den Beigeordneten für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Digitalisierung und Regionales, Herrn Haack, sowie Frau Kerscher vom Amt für Wohnungswesen. Ihnen beiden herzlich Willkommen. Und nun steigen wir ein in die heutige Tagesordnung – ich gebe ab an Frau Scholz!

Liebe Mitglieder des Wohnungsbauforums, ich danke Ihnen für den heutigen Austausch.

Ich möchte auch weiterhin zu der Umsetzung und Evaluation der angestoßenen Prozesse mit Ihnen im Austausch bleiben. Die große Herausforderung nachhaltig und bezahlbar zu bauen begleitet uns fortlaufend. Zwei der vorrangigen Themen in 2023 werden:

- Das Gutachten zu Klimaneutralität, das morgen präsentiert wird und strategische Empfehlungen gibt, damit Köln bis 2035 klimaneutral wird.

- Der preisgedämpfte Wohnraum, der angesichts steigender Inflation und Wohnnebenkosten umso dringlicher ist, damit wir den Zusammenhalt und sozialen Frieden in unserer Gesellschaft aufrechterhalten.

Vielen Dank an Sie alle.